

Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus

www.fluglaerm-vordertaunus.de

E-Mail: info@fluglaerm-vordertaunus.de

Initiative Frankfurt-Nord gegen Fluglärm

www.frankfurt-nord-gegen-fluglaerm.de

E-Mail: kontakt@frankfurt-nord-gegen-fluglaerm.de

Bad Soden, Eschborn, Frankfurt am Main, Kelkheim,
Liederbach, Schwalbach und Sulzbach im Oktober 2011

Offener Brief an die politisch Verantwortlichen für den neuen Fluglärm u.a. im Vordertaunus und dem Norden Frankfurts

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Ramsauer,
sehr geehrter Herr Ministerpräsident Bouffier,

im März 2011 wurden die Flugrouten um den Frankfurter Flughafen neu festgelegt. Dies erfolgte in Vorbereitung auf die Inbetriebnahme der neuen Landebahn Nordwest und auf Veranlassung der Deutschen Flugsicherung (DFS), für die Sie, sehr geehrter Herr Dr. Ramsauer, fachlich zuständig sind. Seitdem sind große Teile der Rhein-Main-Region erstmals mit erheblichem Fluglärm belastet. Dabei wurde der Lärm nicht lediglich neu verteilt, sondern die Zahl der Betroffenen deutlich erhöht. Ab der Inbetriebnahme der neuen Landebahn im Oktober 2011 werden wegen der dadurch erreichten Kapazitätserhöhung deshalb mehr Menschen mit deutlich mehr Fluglärm belastet sein. Darunter leiden die Gesundheit und die Lebensqualität hunderttausender Betroffener.

Es ist für die Betroffenen völlig unverständlich und besonders ärgerlich, dass die Lärmbelastung **in hohem Maße vermeidbar** wäre, wenn Sie und die DFS die dafür notwendigen Anstrengungen unternähmen. Zum Beispiel haben zahlreiche unabhängige Fachleute in den letzten Wochen nachgewiesen, dass die **Einführung alternativer An- und Abflugverfahren** den Fluglärm erheblich verringern würde, ohne die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Flugverkehrs zu gefährden. Zu diesen alternativen Verfahren zählen zum Beispiel das sog. Continuous Descent Approach (CDA), Steilstarts sowie der Verzicht auf Gegenanflugrouten. Das CDA-Verfahren beispielsweise wird weltweit an zahlreichen

Flughäfen angewandt. Es ist lärmärmer und zudem umweltfreundlicher als das derzeit von der DFS angewendete Verfahren, weil es den Treibstoffverbrauch verringert. Seine Einführung wird deshalb sogar von Airlines gefordert. Weiter haben Experten **alternative Flugrouten** insbesondere zu der jetzigen nördlichen Gegenanflugroute vorgelegt, die die Zahl der Fluglärm-betroffenen um fast 90 Prozent reduzieren würde und in Verbindung mit dem CDA die Lärmbelastung der Bevölkerung erheblich verringern würde. Schließlich sind Experten erstaunt, dass die DFS **international übliche Geschwindigkeitsbegrenzungen** für den Landeanflug, die der Sicherheit des Flugverkehrs und der Vermeidung von Lärm dienen und die bis vor kurzem auch am Frankfurter Flughafen galten, außer Kraft gesetzt hat.

Wir müssen deshalb feststellen, dass die DFS bestehende Möglichkeiten zum Schutz der Menschen vor Fluglärm leichtfertig außer acht lässt. Wir fordern Sie deshalb auf, mit Ihrem **gesamten politischen Einfluss dafür zu sorgen, dass die DFS alle Möglichkeiten zur Lärmvermeidung ausschöpft**. Dies wäre ein entscheidender Beitrag, um endlich einen fairen Ausgleich des Interesses an einem internationalen Großflughafen einerseits und dem Interesse der Menschen an der Bewahrung ihrer Gesundheit und Lebensqualität andererseits herbeizuführen. Ohne einen solchen Ausgleich wird es nicht gelingen, den erweiterten Flughafen dauerhaft mit der hiesigen Bevölkerung zu versöhnen. Bauverbote und Erstattungsansprüche für schalldichte Fenster, die der hessische Verkehrsminister jüngst als Erfolg gefeiert hat, stellen in keiner Weise einen solchen fairen Interessenausgleich dar.

Da Fachleute auch für andere deutsche Großflughäfen aufgezeigt haben, dass die DFS an unzeitgemäßen Verfahren festhält und sich gegen Innovationen sperrt, bitten wir Sie, sehr geehrter **Herr Dr. Ramsauer**, sich unabhängiger, international erfahrener Sachverständigen zu bedienen, um von diesen die Praxis der DFS überprüfen und konkrete Möglichkeiten zur Lärmvermeidung aufzeigen zu lassen.

In Ihrer Musterantwort auf die Schreiben besorgter Bürgerinnen und Bürger weisen Sie, sehr geehrter **Herr Bouffier**, lapidar darauf hin, Sie seien für die Festlegung der Flugrouten nicht zuständig. Sie erwecken damit den Eindruck, für die Lärmvermeidung sei alleine der Bundesverkehrsminister und die in seinen Zuständigkeitsbereich fallende DFS verantwortlich. Wir möchten Sie deshalb hier noch einmal daran erinnern, dass die hessische Landesregierung den Menschen des Rhein-Main-Gebietes ursprünglich ein „**absolutes Nachtflugverbot**“ versprochen hatte. Das Erfordernis eines solchen absoluten Nachtflugverbots zum Schutz der

Bevölkerung hatte der Verwaltungsgerichtshof Kassel im vergangenen Jahr bestätigt. Gegen dieses Urteil hat die hessische Landesregierung Revision eingelegt und geht damit gegen ihr eigenes Versprechen vor, die Bevölkerung nachts vor Lärm zu schützen. **Es fehlt Ihnen also offensichtlich nicht an der Möglichkeit zur Lärmvermeidung, sondern an dem entsprechenden politischen Willen!** Im Übrigen würde es uns sehr wundern, wenn der hessische Ministerpräsident bei der DFS, einem öffentlichen Unternehmen mit Sitz im hessischen Langen, keinerlei Gehör fände.

Den Medienberichten können Sie entnehmen, dass die Empörung der Menschen über die eingetretene Fluglärmbelastung groß ist und weiter rasant zunimmt und sich immer mehr Menschen in Bürgerinitiativen zusammenschließen. Zudem bereiten zahlreiche Gebietskörperschaften – unabhängig von ihren jeweiligen politischen Mehrheiten – Klagen gegen die neuen Flugrouten vor. Es liegt auf der Hand, dass der Protest ab der Inbetriebnahme der neuen Landebahn im Oktober 2011 nochmals dramatisch ansteigen wird.

Abschließend möchten wir Sie bitten, uns darüber zu informieren, **welche konkreten Schritte Sie unternehmen werden**, um die vorhandenen Möglichkeiten zur Reduzierung des Fluglärms in unserer Region zu nutzen. Bitte verzichten Sie dabei auf Ihre bisherigen Beschwichtigungsformeln und Zuständigkeitsverweise. Wir fordern Sie auf, Ihre politische Verantwortung wahrzunehmen, für die Sie sich spätestens bei den nächsten Wahlen werden rechtfertigen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus

www.fluglaerm-vordertaunus.de



Dr. Jochen Naumann

Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus / Bad Soden



Stefan Klühspies

Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus / Eschborn



Sabrina Franz

Initiative „Stoppt Fluglärm in Kelkheim“



Alexandra Markert

Initiative „Stoppt Fluglärm in Liederbach“



Norbert Rieger

Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus / Schwalbach



Martin Sachsenmaier

Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus / Sulzbach

Initiative Frankfurt-Nord gegen Fluglärm

www.frankfurt-nord-gegen-fluglaerm.de



Eberhard Centner